

Zuschüsse

proKlima-Förderung

- Ein proKlima-Energielotse unterstützt Sie bei der Wahl eines geeigneten Passivhaus-Konzeptes und dem Verwirklichen Ihres Passivhauses.
- Attraktive Zuschüsse gibt proKlima für Passivhäuser mit Qualitätssicherung.
- Architekten und Planende können für ihr erstes Passivhaus-Projekt einen Starthilfe-Zuschuss bekommen.

proKlima-Fördergebiet

proKlima-Förderung gibt es für Passivhäuser, die im Fördergebiet von proKlima errichtet werden. Dazu zählen die Städte Hannover, Laatzen, Langenhagen, Seelze, Ronnenberg und Hemmingen.

proKlima-Fördersaison

Vom 1. Januar bis 31. Oktober eines jeden Jahres.

Ergänzende Förderung des Bundes

Ergänzend zu proKlima gewährt die Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW für Passivhaus-Neubauten besonders günstige Darlehen mit langen Laufzeiten.

Die Passivhaus-Förderung im „proKlima-Land“ ist hervorragend –

**wer jetzt noch zögert,
verpasst die Zukunft!**

Das sagen BewohnerInnen von Passivhäusern:

- ✓ Wir haben eine behagliche Raumwärme.
- ✓ Der Wohnkomfort ist deutlich höher.
- ✓ Erstklassige Luftqualität rund um die Uhr.
- ✓ Wir sparen enorm viel Energie.

Besichtigen oder sogar Probewohnen?

Lässt sich einrichten. Ein Passivhaus steht speziell hierfür zur Verfügung. Sie können Termine unter (05 11) 4 30-1970 vereinbaren.

Hier bekommen Sie die Anträge und weitere Informationen:

Geschäftsstelle proKlima GbR
bei der Stadtwerke Hannover AG

Glockseestraße 33, 30169 Hannover

Tel.: (05 11) 4 30-1970

Fax: (05 11) 4 30-2170

E-mail: proklima@enercity.de

Internet: www.proklima-hannover.de



Ein Haus mit eingebauter Zukunft

Ihr Passivhaus

Mit Zuschüssen von:



Das Passivhaus-Prinzip

Das **Passivhaus** ist **bewährt und anerkannt**, um **kostengünstig** den **Energiebedarf** von Neubauten auf ein **Minimum** zu senken. Sie sparen etwa 80 % der Heizenergie im Vergleich zu modernen Neubauvorschriften ein – Jahr für Jahr! Das nennen wir **eingebaute Zukunftssicherheit**. Das Passivhaus hat jedoch noch viel mehr zu bieten, z. B.:

- **hohen Wohnkomfort** durch ganzjährig **behagliches Klima** in allen Wohnräumen
- **extrem geringe Heizkosten** – gerade auch bei ständig steigenden Energiepreisen
- sehr gute Bauqualität und **hohe Versorgungssicherheit** bei **höchster Umweltentlastung**

Passivhäuser haben die Zukunftsfähigkeit bereits eingebaut.

Der Name „Passivhaus“ leitet sich ab aus den beiden Grundprinzipien des Passivhauses:

- Minimierung der Wärmeverluste durch Superdämmung und hocheffiziente Wärmerückgewinnung und
- Optimierung solarer Gewinne durch die Fenster (Fachleute sprechen von passiver Solarenergienutzung)

Der Bedarf an aktiv erzeugter Heizwärme ist zwar nicht auf Null reduziert, aber so gering, dass auf ein separates Heizkörpersystem verzichtet werden kann (maximal 15 kWh = etwa 1,5 Liter Heizöl = etwa 1,5 m³ Erdgas pro Quadratmeter im Jahr).

So funktioniert es

Superdämmung ohne Lücken

Passivhäuser haben eine **besonders gute Wärmedämmung ohne Wärmebrücken**. Zugluft und „kalte Ecken“ im Haus gehören damit der Vergangenheit an.

Passive Solarnutzung

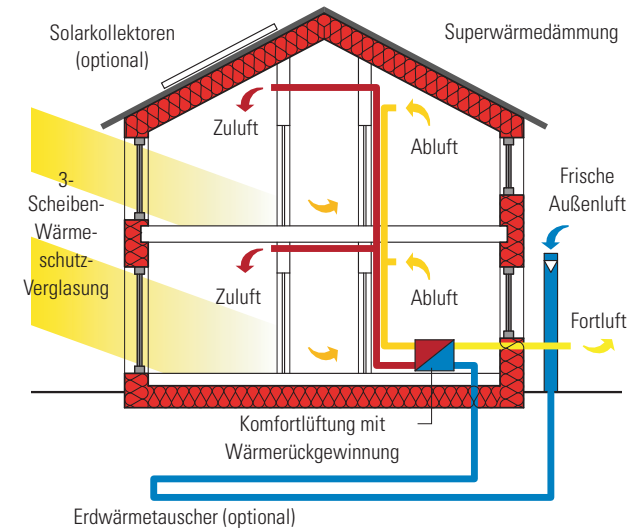
Passivhäuser fangen die Sonne ein! Dazu besitzen sie **Fenster mit 3-Scheiben-Wärmeschutz-Verglasung** sowie einen **gut dämmenden Rahmen**. Südfenster holen mehr Sonnenenergie in das Gebäude, als sie Wärme nach außen abgeben.

Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung

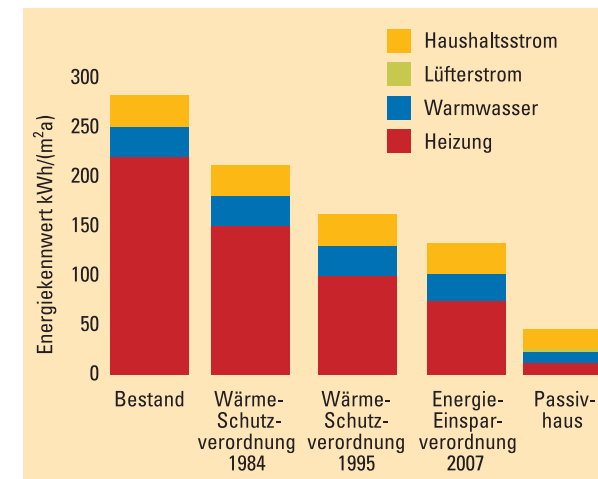
Passivhäuser werden über eine Komfortlüftung ständig mit frischer Luft versorgt. Schmutz und Pollen bleiben dank der Feinfilter draußen. Durch einen sehr effizienten Wärmetauscher wird die Wärme aus der verbrauchten Innenluft auf die nachströmende Frischluft übertragen, ohne die Luftströme zu vermischen. So wird **über 80 % der Wärme zurückgewonnen**. Die zusätzliche Vorwärmung der Außenluft ist über einen **Erdwärmetauscher** möglich. **Damit können Sie auf ein teures, herkömmliches Heizsystem verzichten**. Im Passivhaus sorgt die Lüftungsanlage für die benötigte Restwärme zur komfortablen Wohnraumheizung. Die Wärme kommt z. B. von hocheffizienten Kleinstwärmepumpen oder Pelletheizungen. In einem Passivhaus kommt der Warmwasserbereitung wegen des geringen Raumwärmebedarfs energetisch eine relativ große Bedeutung zu. Wir empfehlen daher den Einbau einer Solarwärmanlage. Damit lässt sich von Mai bis September das Duschwasser kostenlos erwärmen. Dafür gibt es zusätzliche Fördermittel.

Luftdichtheit

Ein Passivhaus besitzt rundherum eine luftdichte Außenhülle. Darin sind z. B. die Fenster dauerhaft dicht in die Wände eingebaut. Dann finden Herbststürme nur noch draußen statt und innen ist es gemütlich, weil es nicht mehr zieht.



Grafik 1 – Passivhaus-Prinzip im Schnitt



Grafik 2 – Verbrauchswerte im Vergleich
Bezugsfläche ist einheitlich die Wohnfläche
Grundlage sind Messwerte, nicht Rechenwerte.